



24.10.2023

24.10.2023

Suche nach qualifizierten Mitarbeitern bleibt im Handwerk der Region herausfordernd

Laut einer Umfrage brauchen 38 Prozent mehr Personal – Trotz hohem Aufwand beim Recruiting oftmals kein Ergebnis

Der Bedarf an Mitarbeitern bleibt ein zentrales Thema für die Handwerksbetriebe im Rhein-Neckar-Odenwald-Gebiet. Einer Kurzumfrage zufolge, die in Ergänzung zur Konjunkturerhebung im dritten Quartal entstand, suchen rund 38 Prozent der Befragten aktuell oder in den kommenden zwölf Monaten nach Fachkräften. Deutlich wird aber auch, dass die Begleitumstände wie sie die wirtschaftliche Entwicklung im Land vorgeben, verunsichern, so die Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald in einer Mitteilung. Denn gleichzeitig sagen starke 21 Prozent, dass sie „zunächst die weitere Situation abwarten“ möchten, ehe sie sich wieder auf Mitarbeitersuche begeben. 41 Prozent der regionalen Handwerksbetriebe haben mit ihrem derzeitigen Personalbestand den Bedarf gedeckt und berichten, alle Stellen im Betrieb besetzt zu haben.

Dass die Suche nach ausgelernten Fachkräften schwierig ist, bestätigen unisono alle. Die absolute Mehrheit der befragten Betriebe im Rhein-Neckar-Odenwald-Gebiet, nämlich 88 Prozent, berichtet sogar davon, dass sie „trotz starker Bemühungen“ kein geeignetes Personal finde. Den Übrigen, nämlich zwölf Prozent, gelänge dies nur durch einen erhöhten Aufwand und die Suche über einen längeren Zeitraum. Zu den Hauptproblemen bei der Stellenbesetzung zählt der grundsätzliche Mangel an Interessenten: Rund 75 Prozent geben an, keine Bewerbungen auf ihre Stellenausschreibungen zu erhalten. Bewerbungen, die eingehen, entsprechen derweil oft nicht den Bedürfnissen der Betriebe – in 64 Prozent der Fälle entsprach die Qualifikation laut Befragung nicht den Anforderungen. Auch die starke Wettbewerbssituation mit den anderen Handwerksunternehmen in der Region habe Einfluss, so rund 51 Prozent. Als weitere Probleme bei der Stellenbesetzung treten „nicht mobile Bewerber“ (rund 40 Prozent) und „zu hohe Gehaltsforderungen“ (rund 28 Prozent) auf.

Beim Blick auf die bei der Fachkräftesuche genutzten Kanäle zeigt sich, dass die Betriebe sich möglichst breit aufstellen. Bevorzugtes Instrument ist aber die Unterstützung durch die Agentur für Arbeit, wie rund 72 Prozent der Befragten bestätigen. Auch Hinweise auf der Firmenhomepage (70 Prozent), Werbung direkt am Betriebssitz oder auf den Firmenfahrzeugen (67 Prozent) und Stellenausschreibungen über Social Media (64 Prozent) kommen ebenfalls zu nahezu gleichen Teilen zum Einsatz. Jeweils in etwa die Hälfte nutzen zudem Online-Stellenplattformen sowie Ausbildungs- und Fachkräftemessen. Gut ein Drittel der im Rhein-Neckar-Odenwald-Gebiet

Unser Zeichen:

Ansprechpartner:
Karin Geiger
Telefon 0621 18002-105

Sebastian Haberling
Telefon 0621 18002-171

Marina Litterscheidt
Telefon 0621 18002-104

Rolf Wagenblaß
Telefon 0621 18002-106

Telefax 0621 18002-152
presse@hmk-mannheim.de

Handwerkskammer Mannheim
Rhein-Neckar-Odenwald
B1, 1-2
68159 Mannheim

info@hmk-mannheim.de
www.hmk-mannheim.de

Presseinformation

befragten Handwerksbetriebe zieht zudem Personaldienstleister zurate (38 Prozent) oder schaltet Stellenanzeigen in regionalen Zeitungen (35 Prozent). Selbst ausländische Personalagenturen werden von 22 Prozent in Anspruch genommen.

2.739 Zeichen (inkl. Leerzeichen) – 358 Wörter

Region: Mannheim – Rhein-Neckar-Odenwald

Kontakt für Presse-Rückfragen zum Thema:

Marina Litterscheidt

Tel. 0621 18002-104

Fax: 0621 18002-152

marina.litterscheidt@hwk-mannheim.de